



BOHR
Gärtnereien von Eden®

Neues Jahr, neue Trends?

Gartengestalter Peter Bohr über Neues und Bewährtes für die Gartensaison 2012

Mit jedem Jahreswechsel steht auch wieder die Frage an: Was sind die Gartentrends des neuen Jahres? Eine Frage, die professionell kaum zu beantworten ist, denn die Uhren gehen im Garten – glücklicherweise – langsamer als etwa in der Mode. Das weiß auch Peter Bohr, Gartengestalter aus Merzig-Schwemlingen und Mitglied der renommierten Gärtnereien von Eden. Rund um das heimische Grün sollte man eher von Entwicklungen oder Tendenzen sprechen. Und natürlich zeichnet sich da auch 2012 wieder Einiges ab, was stärker gefragt sein wird. Die Gärtnereien von Eden haben ihre Ohren immer ganz nah am Puls der Zeit und wissen, wohin die Reise in Sachen Garten 2012 gehen wird.

Nachhaltig statt kurzlebig

Grundsätzlich gilt: gärtnern ist in. Und ganz besonders großen Reiz übt seit einiger Zeit der eigene Nutzgarten aus. „Eine Entwicklung, die auch im Gartenjahr 2012 weitergeht“, ist Peter Bohr, Inhaber bei Bohr Ihre Gärtnereien von Eden aus Merzig-Schwemlingen überzeugt. Der erfahrene Gartengestalter weiß: „Immer mehr Ziergärten bekommen einen Nutzgartenanteil dazu, am liebsten harmonisch in das Gesamtkonzept eingebettet und bestückt mit Pflanzen, die ebenso schmackhaft wie dekorativ sind.“ Rote Mangold- und Salatsorten, aber auch Kräuterbeete haben echte Dekoqualität. Selbst Hühner halten wieder Einzug in die Gärten, weil vielen Menschen immer wichtiger wird, wo das Frühstücksei herkommt, das sie mit Genuss verzehren wollen. Klar ist aber auch: Die neuen Nutzgärten haben nichts mit Omas Selbstversorger-Scholle zu tun. Der Spaß am Ernten sowie die Lust am Naschen im eigenen Garten stehen absolut im Vordergrund.

Der Tipp vom Gartenprofi: Keine strikte Trennung zwischen Zier- und Nutzgarten. Mit einer geschickten Pflanzenauswahl gehen beide eine reizvolle Verbindung ein.



BOHR Gärtnere von Eden®

Wasserspaß

„Wenn Grundstücks- und Budgetgröße es zulassen, gehört es nach wie vor zu den größten Träumen von Gartenbesitzern, sich eine Schwimmgelegenheit auf dem eigenen Grundstück zu schaffen“, weiß Edengärtner Bohr aus Erfahrung. Der neue Liebling in diesem Bereich heißt Bio- oder Natur-Pool. Er schließt gewissermaßen die Lücke zwischen klassischem Swimmingpool und Schwimmteich. Der große Vorteil des Natur-Pools: Er kommt – anders als sein konventioneller Verwandter – ohne Chemie bei der Wasseraufbereitung aus. Und auch die bei Schwimmteichen notwendige Vegetationszone entfällt. Die Wasserreinigung übernehmen jetzt speziell entwickelte Filter mit Mikroorganismen, die sich platzsparend und dezent etwa, unter einem Holzdeck, verbergen lassen.

Der Tipp vom Gartenprofi: Der Besitzer sollte, neben den Vorlieben für das eine oder andere System der Wasserreinigung, bei der Anlage einer Schwimmgelegenheit unbedingt auch den Architekturstil des Hauses und Gartens berücksichtigen: Pools – egal ob Natur oder klassisch – sind eher geradlinig, Schwimmteiche organisch rund in ihrer Grundform.

Zwölfmonatstauglich

Der Garten wird immer mehr zur Ganzjahresattraktion. Das gilt sowohl für die Optik als auch für die Nutzung. Deshalb rät Peter Bohr bei der Pflanzenauswahl zu Gewächsen, die zu jeder Jahreszeit eine gute Figur machen – von der attraktiven Blüte im Frühjahr über appetitliche Fruchtstände im Sommer und leuchtende Färbung im Herbst bis hin zu Winterakzenten. Und wer seinen Garten nicht nur an Sonnentagen und Sommerabenden nutzen möchte, investiert in einen überdachten Sitzplatz. Ohnehin bekommt die klassische Terrasse immer öfter einen mit Loungemöbeln ausgestatteten Partner an die Seite gestellt. Dieser ist prädestiniert dafür, durch Standortwahl, Außenkamin, Überdachung und eventuell eine flexible



BOHR

Gärtnere von Eden®

Verglasung auch bei Regen oder kühleren Temperaturen zum Anziehungspunkt zu werden.

Der Tipp vom Gartenprofi: Wer ganzjährig attraktive Pflanzen im Garten haben möchte, ist mit Gräsern gut beraten. Die gezielte Beleuchtung von dekorativen Einzelpflanzen wie etwa einem Blumenhartriegel setzt zusätzlich Akzente. Bei der Einrichtung der Gartenlounge sorgen die neuen Gartenteppiche für Wohnzimmer-Ambiente.

Großartig nachhaltig

Die Formate von Beton- und Natursteinplatten für Terrassen, Wege und Treppen werden immer größer. „Quadrate von bis zu eineinhalb Metern Seitenlänge sorgen für Ruhe und Großzügigkeit“, betont Gartenprofi Bohr. Weniger Fugen bedeuten auch weniger Unkraut. Allerdings ist auch klar: Wer in seinem Garten auf großen Platten stehen möchte, braucht für deren Verlegung auf jeden Fall die Unterstützung vom Profi, denn nur er kann die Schwergewichte mit Spezialwerkzeug fachgerecht verlegen. Als erfreulich bewertet der Experte auch, dass bei Gartenbesitzern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit steigt: „Naturstein aus heimischen Steinbrüchen – oder zumindest aus Europa – erhält immer häufiger den Vorzug vor Importen aus Asien. Und auch hochwertiger Betonstein in anspruchsvollem Design wird in Deutschland produziert.“

Der Tipp vom Gartenprofi: Egal ob Natur- oder Betonstein: Bodenbeläge niemals mit dem Hochdruckreiniger säubern. Das greift die Oberflächenstrukturen zu sehr an und verkürzt die Lebensdauer der Materialien. Organische Grünbelagentferner sollten das Mittel der Wahl sein. Das gilt übrigens auch für Holz.

Kleider machen Gärten

Farbtrends schwappen hin und wieder von den Laufstegen in die Gärten herüber. Allerdings hat diese Tendenz natürliche Grenzen, denn nicht alles, was sich farblich



BOHR

Gärtnereien von Eden®

auf Textilien umsetzen lässt, ist auch im Blütenrepertoire von Pflanzen vorhanden.

„Sozusagen der Evergreen unter den Farben im Beet ist die Kombination aus Weiß, Rosa und Blau. Doch auch der monochrome Blüentraum gewinnt immer mehr Anhänger“, so Peter Bohr.

Der Tipp vom Gartenprofi: Ganz gleich, welche Farben die Pflanzen in den Garten bringen sollen, einheimische Gewächse haben gleich mehrere Vorteile: Die Pflanzen haben keine langen Transportwege hinter sich und der Gartenbesitzer kann sich sicher sein, dass seine Neuanschaffung mit den hiesigen Klimagegebenheiten zurechtkommt.

www.eden-bohr.de